Aktionstag „Bewegung und Begegnung“ Dokumentation

Freitag, 20.09.2024, ganztägig

Rellinger Straße (Zwischen Grädener Straße und Spengelweg und auf dem Schulhof)

Veranstalter:	Bezirksamt Eimsbüttel
Konzept und Moderation:	TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Teilnehmende:	Schüler:innen, Lehrkräfte, Eltern, Elternrat, Anwohner:innen, Initiativen, Bezirksamt Eimsbüttel, Vertreter:innen von Fachbehörden, Senatskanzlei, Naumann Landschaft und TOLLERORT

Hintergrund

unser klima eimsbüttel
Hamburg | Bezirksamt Eimsbüttel
Interreg North Sea
Co-funded by the European Union
Naumann Landschaft
TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Die Rellinger Straße wurde am 20. September 2024 zum Blickpunkt für die Europäische Mobilitätswoche und die Kampagne „Zu Fuß zur Schule“. Unter dem Motto „Bewegung und Begegnung“ wurde der Bereich vor der Schule ganztägig für Aktionen zu den Themen „sicherer Schulweg“ und „Neugestaltung des Straßenraumes“ genutzt.

Bewegung und Begegnung (mit Lerngruppen) vormittags

- Den Plan auf die Straße bringen
  - Die Radwegeführung markieren
  - Raum vor der Schule entstehen lassen
  - Grünbeete (Schmetterlingsgarten)
- Die Räume gestalten
  - Drängelgitter Tape-art
  - Moosgrafitti
  - Zukünftige Hochbeete mit Blumen bemalen
- Zahlreiche Angebote im Rahmen von „Zu Fuß zur Schule“ auf dem Schulhof

Bewegung und Begegnung nachmittags

- Infostand des Bezirks, um über das Projekt zu informieren und für aktive Mobilität zu werben
- Mach’s dir bequem! – Möblierung mit Sitzgelegenheiten auf der Straße
- Hüpf mit – Springseilangebote
- Genieß das Grün! – Samenbombem basteln
- Angebote zur Erprobung aktiver Mobilität, u.a. Lastenradtest, Langsamfahrrennen, Roller- und Fahrradparcours, Smoothie Bike
- Kulinarische Angebote von Eltern und der Alten Brotfabrik vor Ort.

Am Vormittag standen Aktivitäten im Zuge der Aktionswochen „Zu Fuß zur Schule“ der Schulbehörde für die Kinder der Schule Rellinger Straße auf dem Programm. Verkehrssenator Anjes Tjarks gab dabei den Startschuss. Zudem informierten die Polizei Hamburg, die HanseMerkur Versicherungsgruppe und die Unfallkasse Nord über die Vorteile aktiver Mobilität. Auf dem Schulhof und auf der Straße vor der Schule gab es außerdem Angebote vom HVV-Sesamstraßenbus und dem Verkehrskasper der Polizei sowie einen Roller- und Fahrradparcours, ein „Langsamfahrrennen“ des ADFC und ein Fußgängertraining.

Zugleich waren die Schüler:innen vom Bezirksamt Eimsbüttel eingeladen, die für 2025 anvisierte Umgestaltung der Rellinger Straße auf Höhe der Schule schon einmal auf die Straße zu bringen: Mit Hilfe von Straßenmarkierungsfarbe wurde die geplante Radverkehrsführung maßstabsgetreu markiert. Damit wurde auch die Planung für die neuen Freiräume skizziert und erlebbar gemacht. Weitere Lerngruppen beteiligten sich an der Begrünung des Straßenraumes mit Moosgrafitti, der Verschönerung des Drängelgitters mit Tape-Art und der Gestaltung der zukünftigen Hochbeete mit gemalten Kreideblumen. Pressewirksam erfolgte ein Gespräch mit Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende und ein Interview des NDR mit Schüler:innen zu Ihren Eindrücken hinsichtlich der Umgestaltung der Straße.

Markierung der Radwegeführung auf der Straße
Foto: Angelika Pohl

Am Nachmittag waren Schule und Nachbarschaft eingeladen, einige der Vormittagsangebote zu testen, kreativ zu werden oder es sich bei Kaffee und Kuchen bequem zu machen. Ob Lastenradtest, Herstellen von Samenbomben, Infos über aktive Mobilität oder ein entspannter Kaffee auf der Straße – es wartete ein vielfältiges Programm.
Das Bezirksamt Eimsbüttel und Naumann Landschaft stellten den Stand der Verkehrs- und Freiraumplanung für den Straßenabschnitt vor der Schule vor, zudem gab es weitere Infostände wie zum Beispiel zum Thema Aktivierung und Informationsangebote über Schulwege.

Abfrage: Was waren Ihre Erlebnisse auf dem Schulweg?

Eindrücke des Aktionstags „Bewegung und Begegnung“

Die vielfältigen Wahrnehmungen zur Straßensituation lassen sich folgendermaßen zusammenfassen.

Aktion Bewegung und Begegnung am Vormittag	Eindrücke von den Aktionen des Bezirksamtes
Den Plan auf die Straße bringen	Sehr motiviert wollen die Kinder unbedingt sprühen - sind allerdings am eigentlichen Ziel „die Radwegeführung zu markieren“, nicht alle interessiert. Sie organisieren sich selber, damit jedes Kind im Wechsel mal sprühen darf. Beim bunten Gestalten des künftigen Übergangs wandeln Kinder die eigentliche Idee von einfarbigen Streifen selbstständig zu bunten Formen ab.
Grünbeete (Schmetterlingsgarten) malen	Angebot für weitere Kinder mit Interesse an Straßenbemalung mit Kreide – Zunächst erfolgte eine Orientierung an der Vorgabe Blütenblätter zu malen. Später werden weitere Formen über das imaginäre Beet hinaus gezeichnet.
Moosgrafitti	Die Kinder entwickeln Begeisterung für die Arbeit mit Naturmaterialien, das haptische Erleben von Moos. Besondere Arbeit für Kinder ist das Einsprühen mit Wasser oder den Teig rühren. Ergebnis: der Bordstein wird komplett mit Moss bedeckt, zusätzlich entstehen verspielte Formen wie Gesichter und Schrift mit Kastanien.
Tape-Art	Sofort ungeduldig aktiv das Tape greifend sollen die Kinder zunächst Skizzen ihrer Ideen anfertigen. Es folgt eine Diskussion der Entwürfe und partizipatorische Auswahl von Elementen aus verschiedenen Entwürfen zur Umsetzung. Es entwickeln sich interessante Gruppendynamiken - Es geht jedoch um die Sache / die Entwürfe, nicht darum wer sich durchsetzt. Ergebnis: Farbliche Gestaltung von fünf Gitterelementen mit Kreuzen und Linien.
Weitere Aktionen, um die Räume zu gestalten	Das Malen von großen Mandalas mit Kreide bedurfte eines Beispiels / Vormachen mit Seil und Stange. Anschließend hatten Kinder großes Interesse, Teile selbst zu malen und eigene Ideen umzusetzen. Kreidereste wurden in einer kreativen Wischtechnik verbraucht.
Weiteres	▪ Interesse: Eltern die Kinder gebracht haben geben positive Rückmeldung – „Warum ist es hier nicht immer so, ohne Autos?“ ▪ Es erfolgten Hinweise hinsichtlich zu wenig Radabstellanlagen. Das Drängelgitter wird eigentlich für das Anschließen von Rädern gebraucht.

Informationen und Plakatabfrage am Infostand, Gestaltung TOLLERORT

Infostand am Nachmittag	Plakatabfrage mit Anregungen für aktive Schulwege
Sammlung Schulweg-erlebnisse	Erwachsene haben Erinnerungen wie: Klingelrutschen, Juckpulver, Knallerbsen, Stopp am Kiosk oder Bäcker, Freunde treffen, im Winter Hügel runterrutschen… Kinder haben (noch) keine umfassende Wahrnehmung des Schulwegs als für sie besondere Zeit oder einen besonderen Raum: sie sehen Eichhörnchen, sammeln Kastanien, wünschen sich Spielräume, verbringen Zeit mit Freunden…
Informationsangebot aktive Schulwege	Eine Mutter aus einer anderen Schule und Mitglied des ADFC lobt die Vollständigkeit der Sammlung.
Weiteres	▪ Eltern teilen mit, dass sie mit Lastenrädern andere Schulwege fahren, als wenn ihre Kinder alleine fahren. ▪ Ein Kind berichtet von einer „Wegegruppe“ – es trifft sich auf dem Weg mit drei weiteren Kindern, um den Schulweg gemeinsam zurück zu legen. Die zugehörigen Elternteile ausfindig zu machen war leider nicht möglich. ▪ Angesprochene Eltern kennen die Route des „Schulexpress“ nicht.

Tape-Art, Moosgrafitti, Plakatabfragen

Aktionen im Straßen-raum am Nachmittag	**Einladungen, die Straße zu nutzen**
Mach’s dir bequem!	Möbellieferung der Hanseatischen Materialverwaltung mit Kisten und Liegestühlen war flexibel nutzbar, dem Rahmen angemessen und wurde rege genutzt.
Hüpf mit	Hüpfgummi und Springseil springen bedürfen einer Initiierung durch Erwachsene / Frage „Wisst ihr, wie das geht?“. Freies Kreidemalen bedarf keiner Anregung und wurde genutzt.
Genieß das Grün	Zunächst zurückhaltender Zuspruch beim Samenbomben basteln, weil die Masse matschig ist – Löffel waren hilfreich. Jüngere Kinder sind begeistert von der Erfahrung. Ältere Kinder haben sich selbst mit dem Matsch beworfen.
Smoothibike	Ein Fahrrad mit integriertem Mixer – mit Ausdauer und Spaß wurden viele Obstsäfte erradelt.
Lastenradtest	Es gab verschiedene Lastenradtypen, die vor Ort ausprobiert werden konnten, inkl. fachlicher Beratung
Rollerparcours	Der Rollerparcours vom Vormittag fand nachmittags auf der Straße statt und war bis zum Ende gut besucht.
Langsamfahrrennen	Das Langsamfahrrennen vom Vormittag fand ebenfalls nachmittags auf der Straße statt.
Infostände	Außerdem gab es Info- und Mitmachstände von verschiedenen Initiativen sowie vom hvv.
Fahrradreparatur	Angebot der ehrenamtlichen Fahrradreparaturgruppe der Kaifu Nordland eG.
Weiteres	Viele Eltern blieben mit der Abholung ihrer Kinder vor Ort – Die kulinarischen Angebote (Pizza, Getränke, Kaffee und Kuchen) waren für alle Anwesenden attraktiv.

Die Atmosphäre auf der Veranstaltung war durchweg freudig und offen. Die Besucher:innen zeigten großes Interesse an den vielfältigen Angeboten entlang der Straße. Viele nutzten die Gelegenheit, die entspannten Sitzgelegenheiten wie die Liegestühle voll auszukosten, während an anderen Stellen Sektflaschen geöffnet wurden, um den Tag zu genießen. Gleichzeitig gab es jedoch auch besorgte Stimmen, die mögliche Konflikte zwischen dem geplanten Radverkehr und spielenden Kindern auf der Straße thematisierten.

Auch die (stellvertretenden) Leitungen der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, des Bezirksamtes und der Verkehrsdirektion betonen die Bedeutung von sicheren Schulwegen und nachhaltiger Mobilität:

Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende:

„Auf dem Schulweg mit Freunden reden, sich bewegen, Selbstständigkeit üben, dies alles ist möglich, wenn der Weg zur Schule zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zurückgelegt wird. Für Schulkinder ist es ein wichtiger Lernprozess, sich im Straßenverkehr umsichtig zu bewegen. Wir müssen allerdings auch das Thema sichere Schulwege in den Fokus nehmen. Deshalb wollen wir in Hamburg in die Schulwegsicherheit investieren und auch das Thema Schulstraßen diskutieren. An der Rellinger Straße wird zudem bald sichtbar werden, wie der Straßenraum neu gestaltet werden kann. Für mehr Sicherheit, für mehr Lebensqualität. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei den hvv Schulprojekten für die großartige Arbeit zum Thema nachhaltige Mobilität bedanken.“

Sonja Böseler, stellv. Bezirksamtsleiterin Eimsbüttel:

„Der gemeinsame Aktionstag lenkt die Aufmerksamkeit auf sichere Schulwege und lebenswerte Quartiere. Wir haben mit den Planungen für die ‚Relli‘ 2023 mit einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren begonnen und Schule, Nachbarschaft und lokale Initiativen in den Gestaltungsprozess einbezogen. Der Aktionstag wird jetzt ein wichtiger, sichtbarer Meilenstein sein. Denn es geht um den Zugewinn an Lebensqualität. Wir probieren hier neue Möglichkeiten für nachbarschaftliches Leben in diesem beliebten Teil Eimsbüttels sowie für eine nachhaltige Schulmobilität aus.“

Andreas Nieberding, stellvertretender Leiter der Verkehrsdirektion der Polizei Hamburg:

„Verzichten Sie darauf, Ihre Kinder bis vor die Schule zu fahren, sondern machen Sie sie fit, den Schulweg ohne elterliche Hilfe selbständig zu meistern. Ermuntern Sie Ihr Kind vielmehr, den Fußmarsch zur Schule selbständig zurückzulegen. Geben Sie Ihnen die Chance, selbst Erfahrungen zu machen und daraus zu lernen und das nötige Selbstbewusstsein für eine sichere Verkehrsteilnahme zu erwerben.“

Impressum

Veranstalter:

Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg
E-Mail: mobilitaet@eimsbuettel.hamburg.de

Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr
Palmaille 96
22767 Hamburg

Beate Hafemann
Telefon: 0162 9059 479 / 0176 8766 1204
E-Mail: nachbarschaftsraeume@tollerort-hamburg.de
Fotos: sofern nicht anders angegeben TOLLERORT